



Kleben statt abschleifen

Kleben statt abschleifen

Wenn verloren gegangene Zähne durch Brücken oder Prothesen ersetzt werden müssen, hat dies oftmals ungünstige Begleiterscheinungen. Denn zur Befestigung der Brücken und Prothesen müssen die oft gesunden Nachbarzähne angeschliffen werden. Damit geht wertvolle Zahnschmelz unwiederbringlich verloren. Ein modernes und Zahnschmelz schonenderes Verfahren ist die Methode einer angeklebten Schiebeprothese (Adhäsiv-Attachment). Dabei werden kleine Flügel mit Scharnier an gesunde Pfeilerzähne geklebt. In die Scharniere wird anschließend die Prothese hineingeschoben. Von außen sind die Scharniere nicht zu sehen, weil sie sich hinter den Pfeilerzähnen im Mundinneren befinden. Grundvoraussetzung für eine Versorgung mit einer Klebprothese sind gesunde, intakte Pfeilerzähne.

Doch nicht nur bei Prothesen, also bei Zahnersatz, sondern auch bei der Zahnrestauration kann die Klebtechnik (Adhäsivtechnik) zum Einsatz kommen. Mittels dieser Technik können Zahndefekte ästhetisch höchst anspruchsvoll beseitigt werden. Ästhetisch deshalb, weil die eingesetzten, Füllungsmaterialien von den natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden sind. Wie auch bei der Schiebeprothese sind aufwändige Verankerungen und damit das Abschleifen gesunder Zahnschmelz nicht mehr nötig. Bei der Adhäsivtechnik muss der defekte Zahn zunächst vorbehandelt werden. Dazu wird mit einer speziellen Säure, daher auch der Name Säure-Ätz-Technik (SÄT), die entsprechende Fläche des zu behandelnden Zahnes aufgeraut. Durch diese Aufrauung ist es möglich, die Fläche mit dem Haftvermittler (Adhäsive) gut zu benetzen. Anschließend wird die Füllung aus Keramik oder Komposite eingeklebt. Komposite sind mit Füllstoffen verstärkter Kunststoff. Diese Materialien punkten nicht nur mit hoher Festigkeit und langer Haltbarkeit, sondern können individuell an die Zahnfarbe des Patienten angepasst werden. Der Haftvermittler ist ein dünnflüssiger Kunststoff, welcher mit dem Zahnschmelz und dem Füllungsmaterial einen festen Verbund eingeht. "Dieser Verbund ist spaltenfrei und bakteriendicht, lässt also keine Bakterien die Zahnschmelz angreifen. Zudem sorgt der Verbund für eine Stabilisierung der Zahnschmelz", erläutert Dr. Albert Pietsch von der Praxis Dr. Pietsch, Lauterbach & Partner in Mühlheim am Main.

Pressekontakt

Dr. A. Pietsch, M. Lauterbach & Partner

Herr Dr. Albert Pietsch
Bischof-Ketteler-Str. 31?33
63165 Mühlheim/Main

zahnarzt-muehlheim.de
dr.pietsch@zahnarzt-muehlheim.de

Firmenkontakt

Dr. A. Pietsch, M. Lauterbach & Partner

Herr Dr. Albert Pietsch
Bischof-Ketteler-Str. 31?33
63165 Mühlheim/Main

zahnarzt-muehlheim.de
dr.pietsch@zahnarzt-muehlheim.de

Das Spezialistenprinzip für zeitgerechte Zahnmedizin

Unseren Anspruch tragen wir im Namen: Competence in Dentistry.

Deshalb haben wir innerhalb unserer Gemeinschaftspraxis Behandlungsschwerpunkte gebildet, die sich gegenseitig ergänzen. Unsere Spezialisten sind für Sie da.

Außerdem können wir Ihnen so Behandlungszeiten anbieten, die Ihnen den Besuch unserer Praxis so einfach wie möglich gestalten.

Mithilfe eines speziellen Organisationssystems ist es uns möglich, für Sie täglich von 7.00 bis 20.00 Uhr da zu sein.

Bei uns steht die Gesamtbehandlung des Kauorgans im Vordergrund. Ein erkranktes oder in seinem Bestand stark reduziertes Organ muß insgesamt wiederhergestellt werden, und nicht nur die einzelnen besonders stark zerstörten Teile.

Besonderen Wert legen wir auf Information des Patienten, auf das Patientengespräch und die Mitarbeit des Patienten. Wir erstellen vor der Behandlung einen genauen Behandlungsplan, den wir detailliert mit Ihnen besprechen. Ein informierter und überzeugter Patient ist der "bessere" Patient.